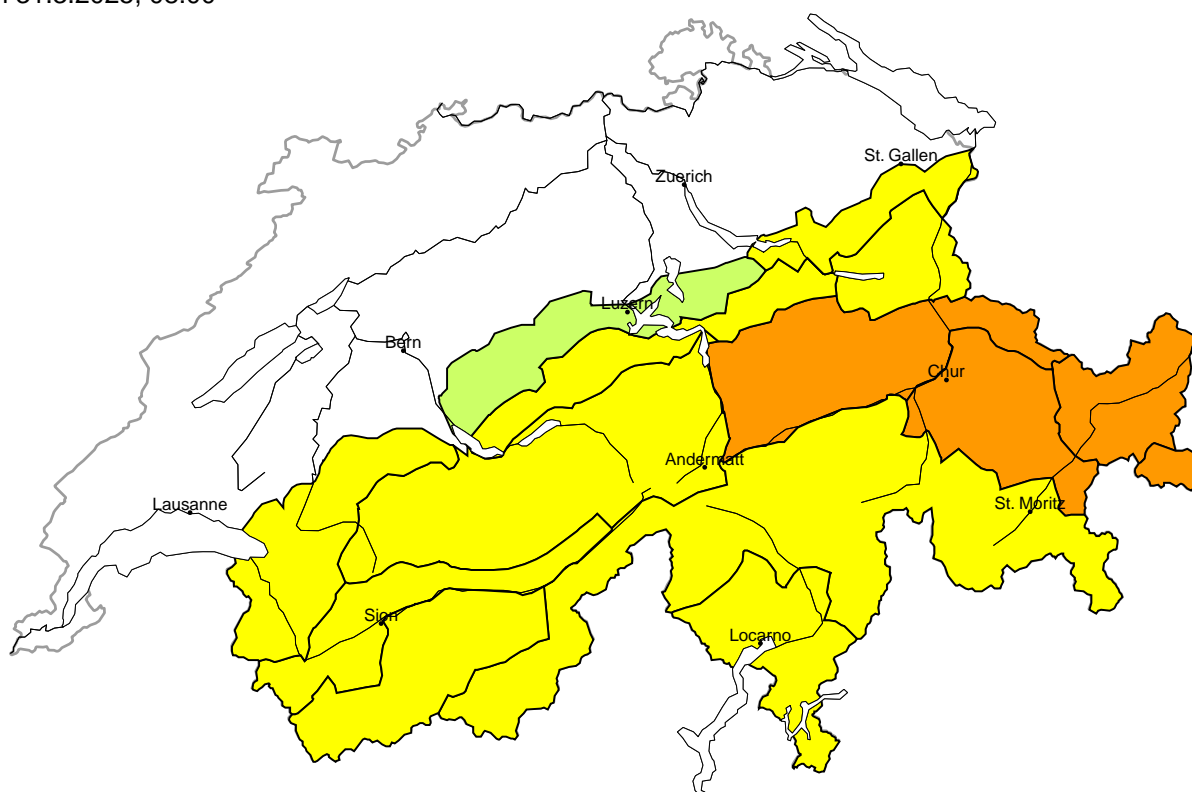


Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.3.2025, 08:00



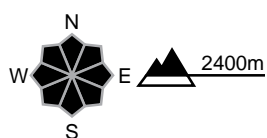
Gebiet A

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf weiter an. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



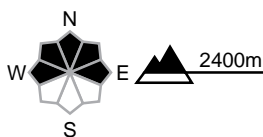
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen im Tagesverlauf nochmals an. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

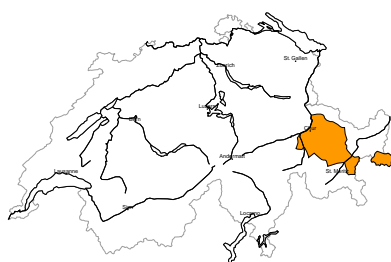
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

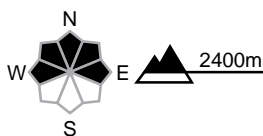
Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeanisammlungen im Tagesverlauf weiter an. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

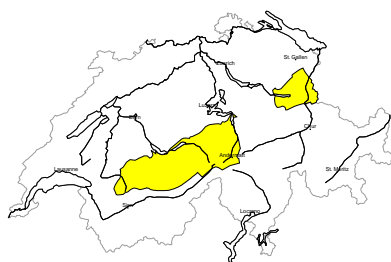
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

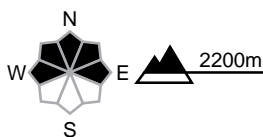
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf etwas an. Tribschneeansammlungen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Im Hochgebirge liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

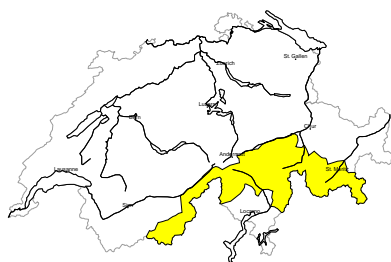
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

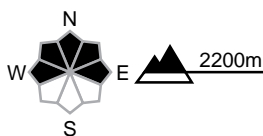
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Mässig (2)

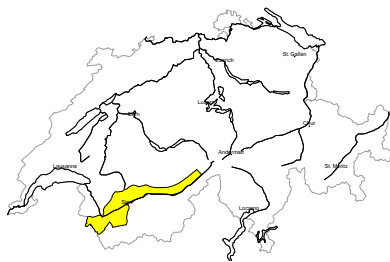
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.



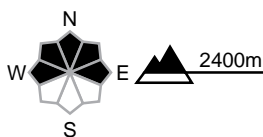
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

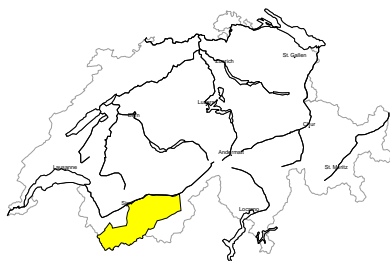
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

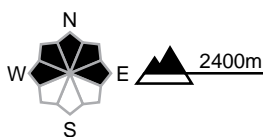
Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen. Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen.

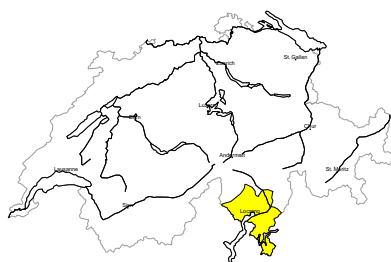
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

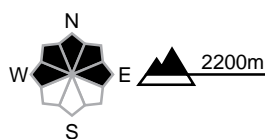
Gebiet H

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

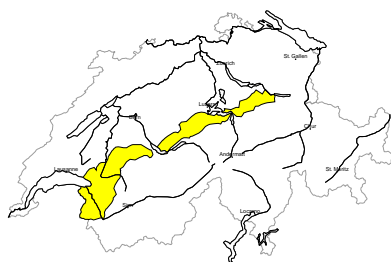
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

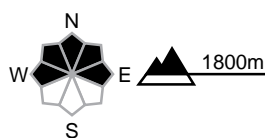
Gebiet I

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

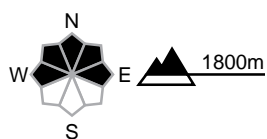
Gebiet J

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

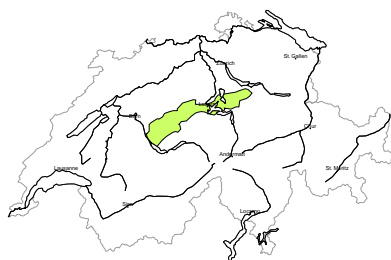
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet K

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.3.2025, 17:00

Schneedecke

Der teils stürmische Nordwind verfrachtet Neuschnee und in der Höhe auch lockeren Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Am grössten werden diese am Alpennordhang und in Graubünden, wo am meisten verfrachtbarer Schnee vorhanden ist.

Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig, besonders im Engadin und Münstertal. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.

Die Altschneedecke ist an Südhängen bis gegen 3000 m, an West- und Osthängen unterhalb von rund 2200 bis 2400 m durchfeuchtet.

Mit teils bedeckter Nacht und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Vormittag an. Im Tagesverlauf sind zunehmend Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In der Nacht auf Sonntag endete der schwache Schneefall auch im Osten. Die Schneefallgrenze lag bei 1500 m. Tagsüber lösten sich die Restwolken allmählich auf. In der Höhe und im Süden war es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagabend bis in die Nacht auf Sonntag:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet, Nordbünden: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- sonst verbreitet bis 10 cm
- am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- im Süden und allgemein in der Höhe vorübergehend mässig, am Nachmittag wieder zunehmend stark aus Nord
- sonst meist schwach

Wetter Prognose bis Montag

Auf Montag fällt im Osten etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 m auf rund 1000 m. Tagsüber ist es im Westen und Süden sonnig, im Engadin wechselnd bewölkt. Im Osten setzt sich der schwache Schneefall fort.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagnachmittag:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Engadin nördlich des Inns: 5 bis 15 cm, im nördlichen Prättigau und in der Silvretta bis 25 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen, -6 °C im Osten und 0 °C im Süden

Wind

- im Süden und allgemein in der Höhe nachts stark bis stürmisch, tagsüber stark aus Nord

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

In der Nacht auf Dienstag fallen im Osten oberhalb von rund 1000 m ein paar Flocken Schnee. Sonst ist es im Norden an beiden Tagen meist sonnig. Im Süden ist es am Dienstag sonnig, am Mittwoch teils bewölkt. Die Nullgradgrenze steigt allmählich an und liegt am Dienstag im Norden bei 2300 m, im Süden bei 2000 m. Der Wind weht am Dienstag mässig aus Ost, entlang der Voralpen bläst starke Bise. Am Mittwoch weht schwacher bis mässiger Südwind. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf etwas an.